

GRAND GALA DER OPER

22. SEPT. '90 19.30 UHR

WESTFALENHALLE 1
GIACOMO ARAGALL · KARAN ARMSTRONG
GRACE BUMBRY · GEORGE FORTUNE
KEITH LEWIS · CELINA LINDSLEY
KURT RYDL · DELORES ZIEGLER

ES BEGLEITET DIE RUHR-
PHILHARMONIE UNTER DER
LEITUNG VON HEINZ PANZER.

MODERATION: BIRGIT SCHROWANGE, HANS QUEST.

VERANSTALTER: WESTFALENHALLEN DORTMUND GMBH,
IN ZUSAMMENARBEIT MIT VIPRO CLASSIC, DORTMUND.

BITTE FORDERN SIE UNSEREN SONDERPROSPEKT AN.
ADRESSE: WESTFALENHALLEN DORTMUND GMBH
RHEINLANDDAMM 200 · 4600 DORTMUND 1
TELEFAX 02 31-12 04-560

TICKET-SERVICE
02 31 - 12 04 - 666
oder 42 04 56

LESERFORUM

Erstaunt

Zur Fono-Kritik von Peter Cossé über die Madge-Einspielung der Godowsky-Studien (Heft 5/90)

Mit Erstaunen sehe ich, daß Sie G.D. Madge mit seiner Godowsky-Gesamteinspielung (53 Studien nach Chopin) einen nicht „gefüllten“ Stern zugebilligt haben. Eine Einspielung, die kein einziges ordentlich gespieltes Stück enthält (die nachfolgende Kritik im Text scheint mir darin Recht zu geben) und die deshalb m.E. aus dem Markt genommen gehört (ich bemühe mich um die Rückerlangung meiner DM 120,-), kann doch per definitionem keine „besondere Bedeutung für das Repertoire“ haben. Ist dies der Glaubwürdigkeit des FonoForums nicht abträglich?

Dr. A. Schanz, Overijse/Belgien

In diesem besonderen Fall hätte man sich vielleicht überlegen sollen, ob der ungefüllte Stern für eine Veröffentlichung von besonderer Bedeutung für das Repertoire gerechtfertigt ist, wenn gleich diese Form der Kennzeichnung ja definitiv nichts über den interpretatorischen Wert aussagt. Der ungefüllte FonoForum-Stern gibt lediglich an, daß diese Werke im Schallplattenkatalog selten zu finden sind. Insofern sehen wir auch keine Gefährdung der Glaubwürdigkeit von FonoForum, zumal der Rezensent auf interpretatorische Mängel der Einspielung hinweist.

Die Redaktion

Blödsinn

„MuGe“ gesprochen, „Mugge“ (auch als Verb: ich mugge, du muggst, er/sie/es muggt) ist eine Abkürzung von „Musikalische Gelegenheitsarbeit“ und hat mit der „Mucke“ („Mit Geduld und Spucke fängt man eine Mucke“) nichts zu tun. Ist es zu viel verlangt, von einem Autor des FonoForum zu erwarten, er wisse zwischen beidem zu unterscheiden? Vgl. den Beitrag von Hartmut Lück in Nr. 4/90 auf Seite 30:

„...der noch nicht durch Betrieb und Mucken verschlissenen Musiker“. Gewiß, es gibt unausrottbaren Blödsinn, wie zum Beispiel die Verwendung des Wortes „Flair“, wenn eigentlich „Air“ (im Sinne von „Atmosphäre“) gemeint ist. Aber soll man sich wirklich mit allem abfinden? Ich kann's nicht und ich will's nicht. Basta.

R. M. Delleng, 7400 Tübingen

Schreibweise laut G. Avgerinos: „Musikerjargon“ (Goldmann Schott 33028, 2. Auflage, Mainz 1981, S. 132): Mucke/mucken. Die Redaktion

Häbliches Zeitalter, häßliche Musik

Zu dem Beitrag „Über allen Wassern“ (Heft 4/90)

Herr Pätzig hat mir mehr als aus der Seele gesprochen. Von Jugend auf musiziere ich – bis heute – selbst sehr eifrig, und seit rund vierzig Jahren bin ich häufiger Konzertbesucher. Wo und wann auch immer ich Kompositionen der Avantgarde begegnete (oder als Abonnent begegnen mußte), es war immer das Gleiche: In den Programmheften wurde von mehr (oder weniger) sachverständigen Rezensenten das jeweilige neue Werk in einem Kauderwelsch beschrieben, das meist noch unverständlicher war als das, was dann auf dem Podium folgte. Maurice Ravel sagte einmal: „Ich verstehe nicht die Argumente der Komponisten, die mir sagen, die Musik unserer Zeit müsse häßlich sein, weil sie ein häßliches Zeitalter ausdrückt. Warum braucht ein häßliches Zeitalter Ausdruck? Und was bleibt von der Musik, wenn man sie ihrer Schönheit beraubt?“

Dipl. Ing. Helmut Blank,
8524 Kleinsendelbach

Die Redaktion
behält sich Kürzungen
der Leserbriefe vor

Pearl

präsentiert

die neuen Perlen



W. A. MOZART: LA NOZZE DI FIGARO. Mildmay, Helletsgruber, Henderson, Rautawaara, Domgraf-Fassbaender, Willis, Nash, Allin, Dunlop; Glyndebourne Festival Opera Company; Ltg.: Fritz Busch. Aufnahmen: Glyndebourner Festspiele, 1934 und 1935. **CD: PEA GEMM 9375** (2 CD). **W. A. MOZART: COSI FAN TUTTE.** Nash, Brownlee, Domgraf-Fassbaender, Souez, Helletsgruber, Eisinger; Glyndebourner Festival Opera Company; Ltg.: Fritz Busch. Aufnahme: Glyndebourner Festspiele, 1935. **CD: PEA GEMM 9406** (3 CD). **Giuseppe VERDI: AIDA.** Pertile, Giannini, Minghini-Cattaneo; Chor und Orchester der Mailänder Scala; Ltg.: Carlo Sabajno. Aufnahme: 1928. **CD: PEA GEMM 9402** (2 CD). **Vincenzo BELLINI: NORMA.** Cigna, Stignani, Breviario, Pasero, Perris, Renzi; Chor und Orchester der E.I.A.R.; Ltg.: Vittorio Gui. Aufnahme: 1936. **CD: PEA GEMM 9422** (2 CD).



helikon
musikvertrieb gmbh

